

20. Jahresbericht

Clubjahr 2017/2018



«Mit einem lachenden und einem weinenden Auge» habe ich Euch zu dieser GV eingeladen. Aber mit 2 lachenden Augen und voll Dankbarkeit darf ich heute auf mein rotarisches Jahr als Präsidentin zurückblicken.

«Tu, was Du kannst, mit dem, was Du hast, wo immer Du bist!»

Auf diesem Hintergrund hat Petra ihr Jahresprogramm aufgebaut. Sie hat die 3 Sätze umgewandelt in 3 Fragen: Wer bist Du? Was machst Du? Was kannst Du? In den Bereichen Kunst und Kultur, Freundschaft und Erlebnisse, Wissen und Geschichte, Nachhaltigkeit und Gesellschaft sowie Weltgeschichte und Politik haben wir ein vielseitiges Programm geboten bekommen, für jeden war etwas dabei. Schon durch die Auswahl meiner Programmchefin habe ich natürlich ein Zeichen gesetzt, sozusagen meinen «footprint» gelegt: mir war es wichtig, diese so wesentliche Seite unseres menschlichen Lebens zur Geltung zu bringen, uns wieder vertieft bewusst werden zu lassen, dass eine Gesellschaft in ihrer und durch ihre Kultur erst lebt; dass «K und K» (vgl. österr. «k. u. k.») in alle unsere Lebensbereiche hineinwirken müssen, damit wir «nicht werden wie die Ameisen, die nichts anderes können (und kennen) als rumrennen, arbeiten, und zuletzt beissen und Gift spritzen» (Zit.)

In meiner Antrittsrede vor genau 1 Jahr, am 30. Juni 2017, habe ich gesagt, ich wolle «diesem Jahr einen neuen Anstrich verpassen», dazu beitragen, uns noch mehr füreinander zu interessieren; uns nicht nur fragen, was tut der/die Andere, sondern auch: was ist er, wie ist sie...?

Um das zu erreichen gab es ausser etlichen Plaudermeetings die gesellschaftlich-gemütlichen Anlässe wie Grillmittag, Bäume-Pflanzen, Jahrmarktaktion, Benefiz-Dinner, Spielgeräte-Aufrichten, Weinreise... Solche Gelegenheiten sind ganz dazu angetan, den rotarischen Freundinnen/Freunden von ihrer ganz persönlichen Seite zu begegnen.

Ganz wesentlich geprägt haben dieses Clubjahr zwei einschneidende Ereignisse: noch im Jahr 2017 verstarben zwei unserer Gründungsmitglieder, Ruth Büchel und Traudi Hasler, nachdem wir schon im vergangenen Jahr den Tod von Gründungsmitglied Winfried Huppmann zu beklagen hatten. Obwohl wir alle wussten, dass beide Frauen sehr schwer krank waren, ja sozusagen im Sterben lagen, hat uns die Nachricht beide Male tief erschüttert. Fast 20 Jahre gemeinsamen Tuns und Denkens, wie wir es von und mit Ruth ebenso wie mit Traudi erlebt hatten, schafften einfach eine starke Verbindung zwischen Menschen. Da wurde uns allen – dem einen mehr und der anderen weniger – so recht bewusst, wie nahe sie uns standen. Ergreifend war vor allem die Anwesenheit

von Traudi beim Trauerlunch für Ruth: selbst schon vom Tod gezeichnet und mit letzter Kraft wollte sie Ruth diese letzte Ehre und Wertschätzung erweisen. In zwei bewegendem, berührenden Trauerlunchs haben wir von unseren rot. Freundinnen Abschied genommen. Magdalena und Martha haben uns sehr einfühlsam und distiguiert ihre Vergangenheit und ihr rotarisches Leben vor Augen geführt. Durch eine wirklich hohe Präsenz haben wir – sowohl bei den Begräbnissen als auch beim späteren Trauerlunch – unsere enge Verbundenheit mit den Verstorbenen und ihren Angehörigen zum Ausdruck gebracht.

Mit Beginn des Neuen Jahres und der 1. GV haben wir dann einen neuen Anlauf genommen für das 2. Halbjahr. Als Erstes haben wir in der Person von Remi Nescher einen neuen Paul Harris-Fellow gekürt. Das nächste grössere Ereignis war das Benefiz-Dinner, für das unsere Clubmitglieder Reinhard und Markus zusammen mit ihren Freunden vom Kochclub uns ein phantastisches 6-Gänge-Menü gezaubert haben! Ein wahrhaft genussvoller Abend im Foyer des Gampriner Saales, gekonnt gestaltet und moderiert von unserer Programmchefin, und mit einem beachtlichen Gewinn für unsere Gemeindienstprojekte!

Und gleich danach bekamen wir mit Michelle Kranz und Philipp Marxer zwei neue Clubmitglieder!

Im Frühjahr «jagten sich» sozusagen die Ereignisse: schon bald folgte das nächste «handgreifliche», weil mit Handanlegen verbundene Projekt: die Aufrichtung des Spielgerätes im Kinderheim Gamander in Schaan! Das war eine Aktion, die uns wirklich einander so richtig «nähergebracht» hat: nach fachgerechter Vorbereitung durch die Mannschaft unseres Clubmitglieds Willi Büchel haben wir gemeinsam einen halben Tag lang gebaut, gehobelt, gesägt, geschraubt, gebohrt, gereicht, gepflanzt, geputzt, geschrubbt, gebürstet, gescheuert, gegrillt, gegessen, getrunken, gelacht, geschwätzt, gebastelt, geklebt, geschaukelt, gerutscht... die Reihe liesse sich noch beliebig fortsetzen. 24 MitarbeiterInnen und mehrere Kinder haben die «Hände angelegt», Erbprinzessin Sophie hat uns zum Abschluss besucht, und nach köstlicher flüssiger und fester Verpflegung mit Grillgut und Kuchen sind wir äusserst zufrieden nach Hause gegangen. Ein wirklich wunderschöner Tag, Euch allen, die Ihr dabei wart und mitgewirkt habt, und Euch, die Ihr vorbereitet und nachbereitet habt, dem Peter mit

seiner «braunen Kraft- und Genuss-Infusion», den Kuchenbäckerinnen, den VerpflegungstransporteurInnen etc., allen nochmals ein herzliches «Vergelt's Gott»! Es war eine runde Sache, unser 4. Hands-on Projekt in diesem Clubjahr!

Schon 5 Tage später folgte das nächste Highlight: dank der umsichtigen und kompetenten Planung und Vorbereitung durch unseren Chef-Gastronomen Karl durfte ich den 28 Teilnehmenden meine Heimat Rheinhessen zeigen: wir konnten uns davon überzeugen, dass auch in diesem weniger bekannten Teil der Welt nicht nur guter Wein wächst und kultiviert wird, sondern man auch exzellent gepflegt wird! Geschichte und Kultur finden dort ihren sichtbaren Ausdruck in den imposanten Kaiserdomen von Worms, Mainz und Speyer, die damals quasi das Herz unseres heutigen Europas bildeten. In die Neuzeit entführten uns in Mainz u.a. die meditativ stimulierenden blauen Chagall-Fenster in St. Stefan und der sehr spezielle Fastnachtsbrunnen, der die über 125-jährige Geschichte der Mainzer Fastnacht abbildet. Auch dieses lange und ausgiebige Beisammensein, vor allem auch während der ausgedehnten Busfahrt, die Martha gewohnt gesellig ausgestaltete, trug neben dem geografischen, kulinarischen und kulturellen Erkenntnisgewinn dazu bei, persönliche Nähe zu den mitreisenden Clubmitgliedern und ihren Partnern zu erleben. Und: als Zugabe erhielten wir in der Pfalz Besuch von 8 Mitgliedern unseres Partnerclubs Rastatt Baden-Baden! Mehr dazu im separaten Bericht.

Wir befinden uns ja in unserem 20. Clubjahr, das seine Vollendung am 20. Gründungstag, dem 30. September 2018, erfahren wird. Zum Auftakt dieses Jubeljahres haben wir im 1. Hands-on Projekt auf dem Eschnerberg im Schellenberger Wald unter Anleitung des Gampriner Gemeindeförsters 12 Eichen gepflanzt! Zunächst mussten wir aber buchstäblich mit brachialer Gewalt die ausgewählte Zone roden, d.h. von total überwucherndem Gestrüpp befreien. Auf den Tag genau am Beginn dieses 20. Clubjahres, am 30. September 2017, haben wir damit etwas absolut Nachhaltiges vollbracht, auch wieder gebührend mit Grillwürsten und flüssig gewürdigt.

Ebenfalls als «Morgengabe» zu diesem Jubiläum haben wir neue «Rotary»-geprägte bzw. -gewobene Servietten für unseren Lunch bekommen, in hochwertiger Halbleinenqualität, frei nach dem Motto des amtierenden Weltpräsidenten: «Rotary – macht den Unterschied».

Erwähnen möchte ich ausser den geschilderten Höhepunkten, und damit meinen herzlichen Dank verbinden, die sehr stimmige Weihnachtsfeier, für die Tom

verantwortlich zeichnete. Auch der Vortrag meines Schwiegersohnes pünktlich zum 500-jährigen Reformationsjubiläum, die Vorstellung unserer Gemeindienstprojekte durch die dafür Verantwortlichen im Kinderheim Gamander und in Indien, oder das Fastnachtsmeeting verdienen besondere Beachtung, zeigt das doch unser Bestreben, die jeweiligen Programmpunkte dem aktuellen Tagesgeschehen zuzuordnen. Über Beweg- und Hintergründe zu den gewählten Sozialprojekten mehr im Abschnitt Gemeindienst.

Für mich war das vergangene ein gutes, ein erfülltes Jahr, wenn auch durch den schmerzlichen Verlust unserer beiden rot. Freundinnen Ruth und Traudi ein Schweres. Beide haben unser Clubleben massgeblich mit geprägt, zuletzt noch Traudi als Gemeindienstverantwortliche mit der uneingeschränkten Befürwortung der beiden gewählten Sozialprojekte in Liechtenstein und Indien. Das Dienen, eine der tragenden Säulen von Rotary, haben wir mit unseren 4 Hands-on Projekten sowie der Versteigerung durch Profi Klaus zum Fundraising eindrücklich praktiziert. Ein sichtbarer Ausdruck von Solidarität und Zusammenhalt im Club: nur mit vereinten Kräften ist so etwas möglich!

Und diese Solidarität brauchen wir auch für unsere weiteren Vorhaben im Jubiläumsjahr und für Magdalenas Governorjahr – die Distriktskonferenz vom 16. Juni in Rapperswil hat uns das deutlich vor Augen geführt. «Presence is the best present», lautete dort ein Satz aus einem Referat. Dazu braucht es halt einfach Euer Hier-Sein: «Mit abwesenden Mitgliedern kann man keine Freundschaft pflegen» – Zitat von Winfried selig. Wenn mir im Lauf des Jahres jemand als häufig abwesend auffiel, habe ich mich erkundigt, wo das Problem liegt. Rotary ist zwar ein privater Verein; aber auch da gilt es, gewisse Regeln einzuhalten. Unser verehrter «Präsenzwächter» Anton hält ein wachsames Auge über uns.

Jetzt kann ich nur noch einfach allen Danke sagen: für die grossartige Mitarbeit meiner sämtlichen Vorstandskolleginnen und -kollegen, allen voran Petra und Irene, oder Irene und Petra..., für die gelebte Solidarität aller Clubmitglieder, und nicht zuletzt für die hervorragende Versorgung in unserem Clublokal!

Dem Rotaryclub Liechtenstein-Eschnerberg und seinem neuen Präsidenten rufe ich zu – wie im April dem neu gecharterten Rotaract Club Liechtenstein: «Vivat, crescat, floreat!» (Er lebe, wachse und gedeihe), und: «Ad multos annos»! (Auf viele Jahre!)

Gisela Biedermann, Präsidentin

Vorstand

Präsidentin
Past Präsident
Präsident Elect
Kassier
Sekretärin
Clubmeisterin
Programmchefin
Kommunikation/Bulletin
Internet (CICO)

Gisela Biedermann
Peter Demmel
Herbert Rüdiger
Ferdinand Schurti
Irene Lingg-Beck
Graziella Marok-Wachter; Stellvertretung: Peter Sprenger
Petra Büchel; Stellvertretung: Klaus Beck
Philipp Meier; Stellvertretung: Stefan Bürzle
Ursula Schneider

Rechnungsrevisoren

Andreas Vogt
Gerhard Mislik

Dienste

Jugenddienst
Gemeindienst
Berufsdienst
Internationaler Dienst

Helen Näff
Traudi Hasler/Gisela Biedermann
Herbert Büchel
Bill Maxfield

Rotary Foundation
Partnerclub
Aufnahmekommission

Peter Sprenger
Peter Demmel
Peter Demmel (Vorsitz), Klaus Risch, Bruno Köpfli,
Dietmar Sartor
Toni Gerner
Reinhard Schafhauser

Aufnahmekoordinator
Archivmeister

Länderausschüsse

ICC D-CH/FL-A
ICC CH/FL-Thailand

Irene Lingg-Beck
Jürgen Wagner

MITGLIEDSCHAFT UND PRÄSENZEN

Name	Geburts- tag	Alter	Mitgliedschaft seit	Eintritt Liechtenstein- Eschnerberg	Mitglieds- jahre	Pflicht- präsenzen	Präsenzen	Ersatz- präsenzen	Meeting präsenz %	Total %	Total mit max. 100 %
Beck Klaus	18.05.1962	56	14.06.2002	14.06.2002	16	48	22	12	46	71	71
Biedermann Gisela	05.04.1948	70	30.09.1998	30.09.1998	19	48	38	33	79	148	100
Biedermann Michael	01.10.1947	70	09.03.2001	09.03.2001	17	48	23	17	48	83	83
Brunhart-Risch Beatrice	18.10.1967	50	30.05.2014	30.05.2014	4	48	18	7	38	52	52
Büchel Herbert	27.06.1954	64	14.06.2002	14.06.2002	16	48	23	11	48	71	71
Büchel Petra Maria	26.10.1973	44	26.06.2015	26.06.2015	3	48	35	12	73	98	98
Büchel Tom	28.06.1957	61	01.07.2010	01.07.2010	7	48	25	4	52	60	60
Büchel Willi	10.05.1967	51	23.05.2003	**23.10.2015	13	48	27	13	56	83	83
Bühler Harald (db)	22.10.1941	76	*17.02.1982	30.09.1998	36	0	9	6	19	31	31
Bühler-Nigsch Dagmar	03.09.1969	48	05.05.2017	05.05.2017	1	48	31	17	65	100	100
Burtscher Wolfgang	23.12.1966	51	*07.12.2004	30.01.2009	13	48	26	0	54	54	54
Bürzle Stefan	12.08.1979	38	03.10.2014	03.10.2014	3	48	31	5	65	75	75
de Meijer Rainer	11.10.1954	63	27.06.2008	27.06.2008	10	48	33	6	69	81	81
Demmel Peter	12.09.1977	40	01.07.2010	01.07.2010	7	48	30	56	63	179	100
Frick-Tabarelli Marion	13.09.1964	53	30.09.1998	30.09.1998	19	48	17	7	35	50	50
Frommelt Magdalena	19.10.1963	54	30.09.1998	30.09.1998	19	48	14	50	29	133	100
Gerner Anton (db)	24.03.1941	77	*23.12.1986	30.09.1998	31	0	45	47	94	192	100
Gstöhl Hugo (db)	16.04.1941	77	30.09.1998	30.09.1998	19	0	17	3	35	42	42
Haas Brigitte	27.12.1964	53	04.02.2005	04.02.2005	13	48	31	7	65	79	79
Hilty Norbert	19.08.1956	61	01.07.2010	01.07.2010	7	48	22	6	46	58	58
Kollmann Andreas	06.01.1965	53	06.09.2013	06.09.2013	4	48	32	15	67	98	98
Köpfli Bruno	23.03.1951	67	23.05.2003	23.05.2003	15	48	36	15	75	106	100
Lingg Markus	24.01.1953	65	14.06.2002	14.06.2002	16	48	25	5	52	63	62
Lingg-Beck Irene	30.07.1954	63	12.05.2006	12.05.2006	12	48	31	31	65	129	100
Marok-Wachter Graziella	04.05.1965	53	28.06.2013	28.06.2013	5	48	22	12	46	71	71
Matt Günther (db)	11.01.1942	76	*01.03.1972	31.05.2012	46	0	26	5	54	65	65
Maxfield Bill	09.02.1959	59	09.07.2004	09.07.2004	13	48	18	8	38	54	54
Meier Philipp	01.05.1980	38	30.05.2014	30.05.2014	4	48	36	10	75	96	96
Mislik Gerhard (db)	19.09.1946	71	30.09.1998	30.09.1998	19	0	14	8	29	46	46
Müssner Wolfram	20.05.1958	60	07.01.2000	07.01.2000	18	48	24	4	50	58	58
Näff Helen	01.05.1952	66	04.02.2005	04.02.2005	13	48	16	11	33	56	56
Nescher Remi	26.01.1954	64	30.09.1998	30.09.1998	19	48	33	10	69	90	90
Ospelt Fritz	12.09.1944	73	30.09.1998	30.09.1998	19	48	10	4	21	29	29
Ospelt Ludwig	30.07.1946	71	30.09.1998	30.09.1998	19	48	26	8	54	71	71
Ott Christian	29.06.1977	41	03.06.2016	03.06.2016	3	48	40	6	83	96	96
Risch Klaus	04.03.1961	57	12.05.2006	12.05.2006	12	48	35	21	73	117	100
Risch Rolf	09.02.1962	56	24.06.2011	24.06.2011	7	48	29	7	60	75	75
Rüdisser Herbert	26.05.1954	64	28.01.2000	28.01.2000	18	48	30	12	63	88	88
Sartor Dietmar	22.03.1958	60	04.02.2005	04.02.2005	13	48	24	23	50	98	98
Schafhauser Reinhard (db)	12.09.1945	72	30.09.1998	30.09.1998	19	0	25	12	52	77	77
Schneider Ursula	27.08.1961	56	23.05.2003	23.05.2003	15	48	12	13	25	52	52
Schurti Ferdinand	06.05.1960	58	27.06.2008	27.06.2008	10	48	25	16	52	85	85
Spiegel Martha	29.09.1960	57	30.09.1998	30.09.1998	19	48	26	9	54	73	73
Sprenger Peter	29.12.1953	64	30.09.1998	30.09.1998	19	48	28	10	58	79	79
Vogt Andreas (db)	05.10.1941	76	30.09.1998	30.09.1998	19	0	23	12	48	73	73
Wagner Jürgen	12.01.1962	56	22.06.2012	22.06.2012	6	48	23	33	48	117	100
Walch Karl (db)	04.11.1951	66	*01.01.1990	30.09.1998	28	0	39	18	81	119	100

* Übertritt aus anderem Club

Alter nach Stichtag 30.06.

Stand Präsenzen: 22. Juni 2018

** Wiedereintritt mit Unterbrechung

MITGLIEDERSTATISTIK

Bestand	49 (13 Frauen 36 Männer)	
Aufnahmen	Michelle Kranz	(16.03.2018)
	Philipp Marxer	(16.03.2018)
	(Diese neuen Mitglieder sind in der Präsenztabelle auf S. 4 nicht berücksichtigt)	
Austritte	keine	
Verstorben	Ruth Büchel	(08.10.2017)
	Traudi Hasler	(28.12.2017)
Harris-Fellow	Nescher Remi	(12.1.2017)
Durchschnittswerte	Alter	60
	Mitgliedsdauer	15
	Clubpräsenz	82%
	(Michelle Kranz und Philipp Marxer sind hier nicht berücksichtigt)	
Altersstatistik	bis 39	2
	40–49	6
	50–59	16
	60 und mehr	25
	(Michelle Kranz und Philipp Marxer sind hier berücksichtigt)	

Die Statistikzahlen und im Besonderen die abgebildeten Präsenzen, basieren auf dem Kenntnisstand zum Redaktionsschluss per 22.6.2018
Die kompletten Jahrespräsenzen sind jedoch auf der Homepage ersichtlich!
Soweit nicht anders angegeben sind Neumitglieder berücksichtigt.

Unsere neuen Clubmitglieder



Michelle Kranz

* 19.6.1974

Klassifikation: Marketing

Lic. Phil I, Gymnasiallehrerin, MAS Corporate Communication Management, seit 2017 Geschäftsführerin Liechtenstein Marketing, Vaduz. Verheiratet, zwei Kinder. Hobbys: Familie, Sport und Kultur



Philipp Marxer

* 13.2.1973

Klassifikation: Vermögensverwaltung

KV-Lehre bei der VPBank Vaduz, Vermögensverwalter bei Sal-
man Investment Management AG, Vaduz. Verheiratet, zwei
Söhne. Hobbys: Golf, Wandern, Skitouren.

BILDIMPRESSSIONEN



«Paul Harris Fellow» Remi Nescher



Vorstellung Clubjahr



Toni als «Kindergärtner» im Gamander



Drei von 25 000 Rotariern in Toronto, Juni 2018



Walter Boss



Versteigerung: Klaus im Element



Staubern



Austauschschülerin Emma, Helen und Klara

BILDIMPRESSIONEN



Andreas Batliner mit Petra



Weihnachtsfeier



Plauderlunch mit Yoga



Trauerlunch für Traudi



Governor Andres Holte mit Präsidentin Gisela



Magdalena's Governorteam



Doris Büchel Journalistin und Herausgeberin «onepage» mit Petra



Die heiligen Drei Könige und die Sternsinger beim Lunch.

BILDIMPRESSSIONEN



Kinderheim Gamander, Mai 2018



Distriktskonferenz Rapperswil



Demmel-Kaffee für den Staubern-Wirt



Lunch mit Freunden



Süsser Genuss auf der Weinreise



Lunch in Löwengarten Bendorf



Stammtisch im Kommod



Ruth Büchel

19.11.1955 – 8.10.2017

Ruth war bei den ersten Mitgliedern, die mit Toni die Gründung unseres Clubs vorbereitet haben. Dabei haben wir ihren Ideenreichtum und ihre Zielstrebigkeit erlebt. Schon lange vor dem sagenumwobenen 30.9.1998 hat sie ihre «Spuren gelegt», hat klar und unumwunden ihre Meinung kundgetan, fair und konstruktiv diskutiert, ein Vorhaben mit grösster Genauigkeit und Konsequenz umgesetzt – ob das in ihrem Geschäft oder in unserem Club war, oder in der Pflege der Freundschaft mit unserem Partnerclub Rastatt Baden-Baden. Ihr Weitblick, ihre Offenheit, ihr Sinn für das Schöne, ihr Gespür für das, was gerade jetzt nötig war zu tun, haben jeden beeindruckt. Man konnte sie nur gern haben!



Traudi Hasler

17.1.1952 – 28.12.2017

Traudi Hasler war 1998 Gründungsmitglied des Rotary Clubs Liechtenstein-Eschnerberg. Für ihre Klassifikation «Hausfrau und Mutter» war sie die Erste überhaupt, die Mitglied in einem Rotary Club wurde. Sie war seit dem Clubjahr 2002/2003 mit einer kurzen Unterbrechung für den Gemeindienst verantwortlich und hat in dieser Funktion zahlreiche Sozialprojekte im In- und Ausland an die Hand genommen und betreut. Ihr soziales Engagement nicht nur in unserem Club war beispielhaft, es war sozusagen ihre Bestimmung. Sie überzeugte durch ihre bodenständige, praktische Herangehensweise an ihre Vorhaben, die sie mit Konsequenz umsetzte.

Wir sind Traudi für ihre Freundschaft und ihr Engagement sehr dankbar. Sie wird uns allen sehr fehlen.

PROGRAMM 2017 / 2018

Datum	Titel	Vortragender / Gastgeber
30.06.2017	Amtsantritt: Antrittsrede und Programmvorstellung	Gisela Biedermann, Petra Büchel
07.07.2017	Knacknuss Wachstum und Zuwanderung	Thomas Lorenz, Stiftung Zukunft Liechtenstein
14.07.2017	Bring a friend – Komm in Begleitung	
20.07.2017	Abendessen im Berggasthaus Staubern	
21.07.2017	Vaduz Classic – internationales Musikfestival in Vaduz	Michael Gattenhof, Marco Felder
28.07.2017	Plaudermeeting	
04.08.2017	Plaudermeeting in Bendern, Gasthaus Löwen	
11.08.2017	Plaudermeeting in Bendern, Gasthaus Löwen	
15.08.2017	Apéro am Staatsfeiertag	RC Liechtenstein, Rot. Klaus Büchel
18.08.2017	Vorstellung Auslandprojekt «Hand in Hand»	Pfarrer Elmar Jung
25.08.2017	Waterfootprint Liechtenstein/Drink and Donate	Andreas Batliner
01.09.2017	Theater- und Opernregie	Katrin Hilbe
08.09.2017	Feiertag – kein Meeting	
15.09.2017	Clubinterna und Informationen der Präsidentin	Gisela Biedermann
22.09.2017	Kulturvermittlung Liechtenstein – Mexico	Lic. cc Gabriela Cortés
29.09.2017	Rotaract Club Liechtenstein, Vorstellung des neuen Clubs	Florian Büchel (Präsident), Michael Weiser (Vizepräsident), Jasmin Schmid (Kassierin)
30.09.2017	Hands-On, Bäume pflanzen auf dem Eschnerberg	Siegfried Kofler, Förster Gamprin-Bendern
06.10.2017	Nicht weiss und schwarz – Zwischennutzungen und Nischen im Dorf als Beitrag für eine nachhaltige Dorfentwicklung	Flurina Seger und Jerome Fischer
13.10.2017	Vorstellung Inlandprojekt Kinderheim Gamander	Caroline Voigt, Fachreferatsleiterin Kinderheim Gamander
14.10.2017	Hands-On-Projekt Jahrmarkt Eschen	
20.10.2017	Freundschaftslunch	
27.10.2017	Besuch des District Governors Anders Holte	Anders Holte, District Governor 2017/2018
03.11.2017	Gnade, Gnade. Woran das Reformationsjubiläum uns erinnert.	Daniel Gaschick, Diplom-Theologe mit dem Schwerpunkt Kirchengeschichte
10.11.2017	Zwischen einer Tasse Chai und einem Glas Weisswein – Geschäftsbeziehungen zwischen Indien und dem Rheintal	Carmen Heinrich, Betriebswirtschaftlerin, Repräsentantin Schweiz von Dr. Wamser + Batra
17.11.2017	100 Tage im Amt – Einblick in die Tätigkeiten von Liechtenstein Marketing	Michelle Kranz, Leiterin Liechtenstein Marketing
24.11.2017	Trauerlunch für Ruth Büchel	Magdalena Fommelt
29.11.2017	Besichtigung des denkmalgeschützten Hauses Zickert in Vaduz	Fritz Ospelt
01.12.2017	Edition Onepage: Von wegen einseitig!	Doris Büchel, Journalistin und Herausgeberin der Edition Onepage
08.12.2017	Feiertag – kein Meeting	
15.12.2017	Plaudermeeting/Clubinterna	
22.12.2017	Weihnachtsfeier	
29.12.2017	Plauderlunch	

PROGRAMM 2017 / 2018

Datum	Titel	Vortragender / Gastgeber
05.01.2018	Plauderlunch	
12.01.2018	1. Generalversammlung 2017/2018	Gisela Biedermann
19.01.2018	«Ist Kunst lernbar?», Kunstschule Liechtenstein	Martin Walch, Direktor der Kunstschule Liechtenstein und bildender Künstler
26.01.2018	Kleines Land – grosses Hobby. Ein Leben im Zeichen des Wetters	Kenny Vogt, Private Wetterstation Balzers
02.02.2018	Feiertag – kein Meeting	
09.02.2018	Büttenrede!	Rot. Walter Boss
16.02.2018	Circus Carnevale, Entstehung, Ziele, Einblicke	Rot. Marcus Vogt, Veranstalter Circus Carnevale
23.02.2018	Plauderlunch gespickt mit Besonderheiten der Programmchefin	Petra Büchel
02.03.2018	«Mein Amerika in 40 Bildern», Erfahrungsbericht über das Rotary Familienaustauschprojekt im Sommer 2017	Klara Risch
10.03.2018	Partneranlass, Benefiz-Abend mit Kochclub, Gamprin	Reinhard Schafhauser, Markus Lingg mit Kochfreunden, Petra Büchel
16.03.2018	Vorstellen der neuen Clubmitglieder und Rückblick auf den Benefizabend	
23.03.2018	Trauerlunch zum Gedenken an Traudi Hasler	Martha Spiegel
30.03.2018	Karfreitag – kein Meeting	
06.04.2018	300 Jahre Liechtenstein – Jubiläumsjahr 2019, Informationen aus 1. Hand	Liechtenstein Marketing, Michelle Kranz, Geschäftsführerin, Fabian Reuteler, Projektleiter
13.04.2018	Die Notwendigkeit der öffentlichen Kulturförderung	Kulturstiftung Liechtenstein; Roland Marxer, Präsident, Elisabeth Stöckler, Geschäftsführerin
20.04.2018	Die «Sammlung Gurlitt» – Fluch oder Segen?	Rot. Dr. Friedemann Malsch
27.04.2018	«Weiterstricken» – Im Spannungsfeld zwischen zeitgenössischer Architektur und Denkmalpflege	Urs Hüssy und Uli Mayer, Architekten
04.05.2018	Versteigerung zu Gunsten der Sozialprojekte	Klaus Risch
05.05.2018	Familienanlass, Aufbau und Richtfest Kinderspielplatz Gamander	
11.05.2018	Plauderlunch im Löwen, BERN	
18.05.2018	«Die blaue Murre» – Nachhaltige Ungleichheit – Globale Megatrends und deren Preis	Prof. Peter A. Staub, Universität Liechtenstein
25.05.2018	Montforter Zwischentöne – Ein Kulturfestival für die ganze Region	Hans-Joachim Gögl, künstlerischer Leiter der Montforter Zwischentöne
01.06.2018	Plauderlunch im Löwen, BERN	
08.06.2018	Präsentation Governorjahr Magdalena Frommelt	Willi Büchel und das Team für das Governorjahr
15.06.2018	Einige Gründe kein Schauspieler/-in zu werden und einer, es doch zu tun	Dr. Thomas Spieckermann, Intendant TAK, Theater Liechtenstein
22.06.2018	Reisebericht Clubreise, Partneranlass!	Gerhard Mislik und Bruno Köpfl
29.06.2018	2. Generalversammlung	Gisela Biedermann

Gipfeltreffen: jeden 3. Donnerstag bei Peter Demmel, Schaan
 Rotary-Stamm: letzter Mittwoch im Monat im Löwen Vaduz

Clubreise auf den Spuren unserer Präsidentin Gisela nach Rheinhessen

Pünktlich starten wir am 10.05.2018 um 7 Uhr in Schaan. Im komfortablen Reisebus tragen Martha und Irene für unser leibliches Wohl mit grosser Umsicht Sorge. Es gibt Kaffee, Getränke und vor allem Süssigkeiten wie Sugo und Kägifret in nahezu unbegrenzter Menge. Planmässig erreichen wir das für das Frühstück vorgesehene Ziel in Eichenberg ob Bregenz. Auf einer Seehöhe von 800 Metern geniessen wir während des Frühstücks einen überwältigenden Ausblick auf den Bodensee mit deutlich erkennbarem Verlauf des den See durchquerenden Rheins. Während der Fahrt stimmt uns Gisela mit Lesungen aus dem Rheinhessischen Schmunzelbuch auf Land und Leute in ihrer ursprünglichen Heimat ein. Sie erläutert den Weinbau in der Region: das Weingebiet liegt im Regenschatten der Mittelgebirge, die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 10 Grad, Löss und sehr kalkhaltige Böden sind weitere sehr günstige Bedingungen für den Weinbau, die gängigen Sorten sind Sylvaner, Müller-Thurgau, Riesling und Spätburgunder. Karl der Grosse war ein wichtiger Förderer und Gesetzgeber des Weinbaus.

Nach einer Sektpause treffen wir zum Lunch in der Weinstadt Deidesheim in der Pfalz ein und werden zu unserer Überraschung von 8 Mitgliedern unseres Partnerclubs herzlich begrüsst. Das rotarische Treffen endet nach einem exzellenten Essen mit erlesenen Weinen etwas abweichend vom Zeitplan. Weiter geht es durch die Nibelungenstadt Worms, vorbei an dem berühmten Kaiserdom und an dem aus Zeitgründen fallen gelassenen ersten Besichtigungsziel, dem historischen Judenfriedhof im Sand, zum Weingut Bischel in Appenheim. Die Verkostung wird auf drei Spitzenweine der Sorten Weissburgunder und Riesling begrenzt. Wir erhalten vom Winzer einen Überblick über den Wandel im Weinbau und den durch den Klimawandel ermöglichten Anbau weiterer Sorten.

Auf der Fahrt Richtung Mainz richtet Gisela unsere Aufmerksamkeit auf den Pfälzer Wald und schliesslich auf den Donnersberg (687m), wo sie jüngst im Kreise ihrer Familie ihren 70. Geburtstag feiern konnte. Nach dem Hotelbezug in Mainz feierliches Dinner im Restaurant «Bellpepper», direkt am Rhein gelegen. Der Rhein ist hier beachtliche 580 m breit. Mit dem Abendessen wird neuerlich die kulinarische Flughöhe (Diktion Karl) erreicht.

Am nächsten Tag Besichtigung von Alzey, einer mittelgrossen Stadt mit etwa 19'000 Einwohnern. Die Fidel im

Stadtwappen erinnert an den aus der Nibelungensage bekannten Minnesänger Volker von Alzey. Gisela ist hier geboren, aufgewachsen und bis zum Ende der Gymnasialzeit verblieben. Nicht weit von Alzey ist auch der Geburtsort der mittelalterlichen Mystikerin Hildegard von Bingen.

Die Stadtführerin geleitet uns an interessanten Fachwerkhäusern vorbei auf das etwas höher gelegene Alzeier Schloss, früher Sitz der Pfalzgrafen, derzeit Wirkungsstätte des Amtsgerichtes. Sog. «Stolpersteine» erinnern an eine dunkle Phase der Vergangenheit. Auf dem Weg zurück in das Zentrum der Stadt stossen wir auf eine am Rossmarktbrunnen errichtete Skulptur eines Reitpferdes. Mit dieser Skulptur soll an den schon erwähnten Minnesänger Volker von Alzey erinnert werden. Eine moderne Skulptur einer Undine (weiblicher jungfräulicher Wassergeist) am Fischmarkt weist offensichtlich auf den regionalen Niederschlagsmangel hin.

Erwähnenswert ist schliesslich, dass die Scheurebe, eine der erfolgreichsten Neuzüchtungen des 20. Jahrhunderts, nach ihrem Erfinder Dr. Georg Scheu, dem damaligen Leiter der Landes-Rebenzüchtanstalt in Alzey benannt ist.

In Ingelheim begeben wir uns zur zweiten Weinverkostung. Diesmal probieren wir im Bioweingut Arndt F. Werner drei der besten Rotweine. Die Verkostung überzeugt, es erfolgen zahlreiche Bestellungen. Interessant sind die Ausführungen des Winzers zum biologischen Weinbau und den dazu eingesetzten natürlichen Mitteln wie z.B. Steinmehl, Fenchelöl und Backpulver gegen bestimmte Arten von Pilzbefall. Gerne würden wir wegen der fachmännischen Ausführungen zu den jüngsten Erkenntnissen des biologischen Weinbaus länger bleiben, aber die Zeit drängt.

Gestärkt durch einen gutbürgerlichen Lunch auf der «Waldeck», einer Anhöhe mit herrlicher Aussicht auf das Umland, geht es zur Stadtführung durch Mainz.

Die Fenster von Chagall in der Stephanskirche – Versöhnung und Mystik

Nach 40 Besuchen gelang es dem heute 95 jährigen Pfarrer Klaus Mayer den Künstler jüdischer Herkunft Marc Chagall für die Ausgestaltung der Kirchenfenster zu gewinnen. Mayer, selbst Halbjude, ging es dabei um die Aussöhnung des Judentums mit dem Christentum.

Chagall war vorerst nur bereit, ein einziges Fenster zu gestalten. Nach der Einweihung des ersten Fensters folgten weitere Fenster mit Motiven aus dem alten Testament. Die Juden sehen Christus nicht als Erlöser, sondern lediglich als Propheten. Die Verbindung zum Christentum wird vom Künstler im südöstlichen Seitenfenster durch Christus am Kreuz dargestellt. Das Christusbild steht über David, entstammt doch Christus aus dem Hause Davids.

Sämtliche Fenster der Kirche sind mit (insgesamt 18) unterschiedlichen Blautönen durchsetzt. Der Blautönen erzeugt eine ganz besondere Stimmung, der man sich nicht entziehen kann. Damit deutet Chagall wie schon in seinen Werken in Jerusalem, Reims und Zürich die Transzendenz an. Ein Ort der Mystik, an dem regelmässig 2-stündige Meditationen unter der Leitung von Pfarrer Klaus Mayer stattfinden.

Mit einer Sektverkostung am Hauptsitz der Sektkellerei Kupferberg wird die Führung unterbrochen. Über Intervention von Gisela erhalten wir die seltene Gelegenheit, das im Jugendstil gehaltene Zimmer, das im Jahr 1900 während der Weltausstellung in Paris im deutschen Pavillon integriert war und einen beachtlichen Erfolg der Werbung für die Produkte von Kupferberg bewirkte, zu besichtigen.

Der Fastnachtsbrunnen – Alles steht auf dem Kopf

Neben dem Balkon des Osteinershofes, von dem aus jedes Jahr am 11.11. um 11.11 Uhr das «nährische Grundgesetz» verlesen und die neue Losung für die Mainzer Fastnacht bekannt gegeben wird, erhebt sich der von einem Münchner Künstler gestaltete Fastnachtsbrunnen mit über 200 Darstellungen und Allegorien zur Mainzer Geschichte und zur Fastnacht. Die sich nach unten verjüngende Form des Brunnens scheint den Konturen des auf den Kopf gestellten Westturms des Mainzer Doms zu entsprechen. Ungeordnet fliesst das Wasser kreuz und quer aus dem Brunnen. Jegliche Ordnung ist aufgehoben. Darstellungen wie z.B. das Narrenschiff, die Katze, Till Eulenspiegel, der Geldbeutelwäscher usw. illustrieren und vertiefen die Symbolik der Fastnacht. Die Datierung des Beginns der Fastnacht ist nicht zufällig. Hinter der Buchstabenfolge der Zahl **elf** stehen die Leitmotive der französischen Revolution, nämlich *égalité*, *liberté* und *fraternité* (Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit).

Die Kaiserdome in Mainz und Speyer – Ausdruck der Macht

Der imposante Mainzer Dom wurde im Auftrag der Ottonen als Staatsdom errichtet. Dieser sollte als neue Zentrale der staatlichen und kirchlichen Macht ein Gegengewicht zu Rom zu bilden. Die Fertigstellung erfolgte im Jahre 1009. Etwa um diese Zeit war Mainz mit 18 Bistümern die grösste Erzdiözese in Europa. Sie umfasste auch die Bistümer Prag und Chur.

Am 27.02.1945 legten 436 britische Bomber 86% der Stadt in Schutt und Asche. Im Bereich des Domes hörten die Bombardements wie durch ein Wunder auf. Der Dom und die im Süden dahinterliegende Altstadt blieben unversehrt.

In diesem Teil der Altstadt kosten und geniessen wir am Abend in einem gemütlichen Restaurant typische Mainzer Gerichte.

Am letzten Tag widmen wir uns der Besichtigung des Doms zu Speyer. Der Bau wurde 1027 von dem Salier Konrad II. in Auftrag gegeben. Das Bauwerk sollte die Macht symbolisieren, die dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gegeben war. Dementsprechend gross wurde gebaut. Aufgrund der enormen Ausdehnung der Kirche, die im Grundriss einem romanischen Kreuz entspricht, waren erhebliche statische Schwierigkeiten zu meistern. Zum Zeitpunkt der Errichtung war der Dom die grösste Kirche im Abendland, und bis heute ist er die grösste romanische Kirche der Welt. Die Kirche erstreckt sich über eine Länge von 134 Metern. Bei der Ansicht vom Chor zur Orgel – 108 m – fallen die Gesetze der Perspektive deutlich ins Auge. In Richtung Altar fällt der Blick auf die Grabeskrone des Gründers. Beeindruckend ist die moderne Orgel mit 5496 Pfeifen, die kleinste 1,5 cm, die grösste 10 m. Die Digitalisierung ermöglicht es, das Gespielte per Knopfdruck wiederholen zu können.

Im unteren Bereich des Doms liegt die Grabstätte bedeutender Herrscher. Hier ruhen 4 Kaiser und 4 Könige, darunter Rudolf I., der erste römisch-deutsche König aus dem Hause Habsburg. Seine Abbildung auf der Grabplatte repräsentiert das einzige authentische Porträt eines mittelalterlichen Herrschers. Die besondere historische Bedeutung dieser Grabstätte ist auch darin zu sehen, dass das Heilige Römische Reich Deutscher Nation bis 1806 unter der Führung der Habsburger bestehen blieb.

Nach einer Kaffeepause in Speyer beginnt die Rückreise. Der Lunch im Garten des Restaurants Ochsen Post «Bauernstuben» in Tiefenbronn nahe Pforzheim bietet einen abschliessenden kulinarischen Hochgenuss. Beim Vesperhalt in der Brauereiwirtschaft im Hofgut Farny in Kisslegg im Allgäu können wir zwischen 10 Biersorten und kalorienreduzierten Köstlichkeiten wählen.

Gestärkt und voll von neuen Eindrücken erreichen wir den Ausgangspunkt der Reise.

Herzlichen Dank an die Organisatoren Gisela und Karl. Sie haben uns durch hervorragende Planung und Betreuung zu Stätten von besonderer historischer und kultureller Bedeutung geführt und uns durch umsichtige Auswahl der Gaststätten und Winzerbetriebe höchste kulinarische Genüsse geboten.

Gerhard Mislik



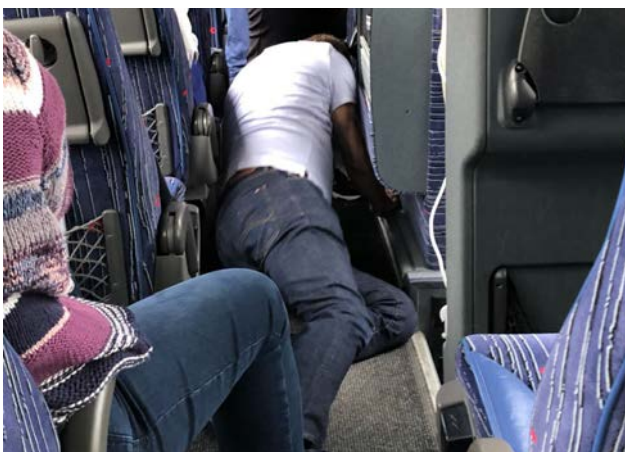
Weinstadt Deidesheim



Waldeck in Ingelheim



Mainzer Gerichte in Mainzer Altstadt



Dem Inschinör ist nichts zu schwör



Weingut Werner in Ingelheim



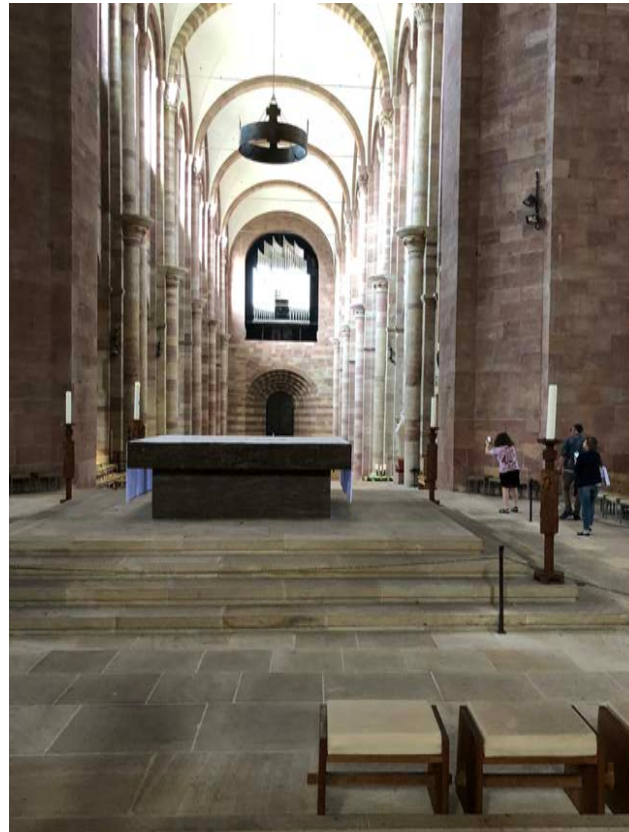
Treffen mit unseren Freunden vom RC Rastatt Baden-Baden in Deidesheim



Chagall-Fenster in der
Stephanskirche



Fasnachtsbrunnen in Mainz



Dom zu Speyer



Rudolf von Habsburg

Jugenddienst

Kurzzeitaustausch

Am 2. März erzählte uns Klara Risch unter dem Titel «Mein Amerika in 40 Bildern» von ihrer Erfahrung mit dem internationalen Kurzzeitaustausch (family to family).

Eindrücklich schilderte sie was sie zusammen mit ihrer temporären Gastschwester Emma Marie Halversen in Liechtenstein gemacht hat. Einen speziellen Start hatte Emma dadurch, dass sie eine Schulwoche zusammen mit Klara im Gymnasium Vaduz absolvieren durfte. Bei den Ausflügen mit Familie Risch zeigte sich Emma besonders von der Möglichkeit beeindruckt, an einem einzigen Tag vier verschiedene Länder besuchen zu können.

Anschliessend lebte Klara 3 Wochen in Emmas Familie und auch hier standen verschiedenste Ausflüge auf dem Programm. Klara erzählte uns von einem gelungenen, erfreulichen und lohnenden Austausch.

Rotaract Club Liechtenstein

Bei der würdigen, gut besuchten und perfekt organisierten Charterfeier des Rotaract Club Liechtenstein am 14. April 2018 gab es unter anderem einen Rückblick auf das ereignisreiche erste RAC Liechtenstein Jahr. Knapp 30 Mitglieder hat der Club bei der Charterfeier. Das Clubleben steht unter dem Motto «Lernen-Helfen-Feiern».

Gemeindienst

Nachdem Traudi im vergangenen Clubjahr nur noch sehr begrenzt einsatzfähig war, habe ich in Abstimmung mit ihr die Betreuung des Gemeindienstes übernommen.

Als **Inlandprojekt** konnten wir zur grossen Freude von Leitung und Bewohnern im Kinderheim Gamander in Schaan ein neues Spielgerät aufstellen.

Das Kinderheim ist eine Institution des Liechtensteinischen Roten Kreuzes. Dort verbringen zahlreiche Kinder v.a. aus Osteuropa dreiwöchige Ferien. Elf Gruppen kommen so jährlich in den Genuss von optimaler Betreuung und verschiedenen Freizeitaktivitäten. Begleitet werden die Kinder von ehrenamtlich tätigen Personen aus ihrem Umfeld.

Das Kinderheim wird ausschliesslich mit privaten Spenden finanziert. Der laufende Betrieb ist in der Regel ge-

Club News

Seit Ende März stehen die Angebote des Jugendaustausches auf unserer Homepage zur Verfügung. Dies wird hoffentlich den Zugang zu den Angeboten erleichtern. Die Übersicht der Angebote beinhaltet den internationalen Kurzzeitaustausch, den innerschweizerisch/liechtensteinischen Kurzzeitaustausch, den Jahresaustausch, sowie die internationalen Camps. Bei allen Angeboten ist eine frühzeitige Anmeldung nötig, dies lohnt sich sehr, da die Erlebnisse einzigartig sind.

Helen Näff



sichert, nicht aber Einrichtungen wie z.B. grosse Spielgeräte mit Rutschbahn, Schaukeln oder Klettergerüst im Garten. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, diese samt neuer Unterkonstruktion zu finanzieren. Beim Aufstellen mitgeholfen haben die Schreinerin Mimi, der Schreiner Edgar, der Bauleiter Ralph, der Heimleiter Bani sowie zahlreiche Clubmitglieder mit Partnern und Kindern. Unser Mitglied Willi Büchel hat mit seinem Baugeschäft einen erheblichen Anteil der Arbeiten kostenlos durchgeführt. Zur Einweihung am 5. Mai kam auch die Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, unter deren Patronat das Kinderheim steht. Die Fertigstellung wurde mit Speis und Trank in gemütlicher Runde gefeiert.

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten! Dem Kinderheim wünschen wir viel Freude mit den neuen Spielgeräten.

Als **Auslandprojekt** durften wir im Lepradorf Premangar in Bobbili, Indien, das vor ca. 25 Jahren vom Hilfswerk «HandinHand Deutschland-Indien» gebaut worden war und in dem 50 Familien leben, die Errichtung von auf Pfeilern ruhenden Aluminium-Vordächern finanzieren. Zusätzlich erhalten die 50 Häuser (in Form von 25 Doppelhäusern) unter diesen neuen Dächern einen zementierten Bodenbelag. Der Verantwortliche für dieses Hilfswerk, das nun auch die Vordächer anbaut, ist mein Bruder Pfarrer Elmar Jung mit seinem indischen Ingenieur Jayababu. Ich selbst habe vor gut 1½ Jahren die Gelegenheit gehabt, dieses Lepradorf zu besuchen. Im vergangenen August hat uns Elmar mit Bildern davon berichtet.

Die Familien können im Sommer bei bis zu 49° Celsius gar nicht vor ihren Häusern verweilen, da es nur wenig Schatten gibt. In der Regenzeit (Monsun) ist der Boden aufgeweicht und mit dem Wind dringt das Wasser, das oft in Sturzbächen vom Himmel fällt, in den Vorraum der Häuser ein, so dass sich die Menschen kaum dort aufhalten können. Mit den neuen Dächern erhalten sie nun Schutz vor der Sonne, dem Regen und dem Wind. Ausserdem können sie auch das Kochen, das noch mit

Holz erfolgt, vor das Haus verlegen, womit die Luftqualität im Innern der Häuser deutlich verbessert wird.

Wir haben uns ferner mit einem Betrag von € 1000.– an einem **Matching-Grant-Projekt unseres Partnerclubs Rastatt-Baden-Baden beteiligt**. Darin werden in Polen notwendige Kinder-Herz-Operationen finanziert, die sonst nicht durchgeführt werden könnten. Damit ist das sozusagen zu einem «Drei-Länder-Projekt» geworden, was unsere Incoming Frau Governor besonders freut.

Gisela Biedermann



Berufsdienst

In der Vergangenheit haben wir seitens der CNC Mechanik AG immer wieder einen Austausch für Lernende aus dem 2. oder 3. Lehrjahr organisiert. Dabei war das Ziel, dass die Lernenden einen Einblick in unterschiedliche Lehrberufe bekommen. Im letzten Jahr wurde beispielsweise einer Dentalassistentin das Arbeitsumfeld einer Polymechanikerin vorgestellt und umgekehrt.

Dieses Jahr haben wir uns für eine andere Form entschieden. Unser Polymechaniker-Lernender im 3. Lehrjahr, Niklas Brötz, hat sich mit zwei Herren getroffen, die sich bereits in der Pension befinden. Sie hat er in sein Arbeitsumfeld und in sein Aufgabengebiet eingeführt.

Was dabei spannend war, ist, dass beide Herren damals ebenfalls eine Ausbildung als Mechaniker gemacht haben. Die beiden Ruggeller Walter Büchel und Walter Frommelt, beide Jahrgang 1951, haben ihre Lehre zum Mechaniker von 1967 bis 1971 in der Hilti AG in Schaan absolviert.

Walter Frommelt hat danach 3 Jahre im Sondermaschinenbau gearbeitet. Nach Abschluss der Handelsschule hat er in die Finanzbranche gewechselt und war bei ei-

ner grossen Liechtensteiner Bank bis zu seiner Pensionierung in unterschiedlichen Funktionen tätig.

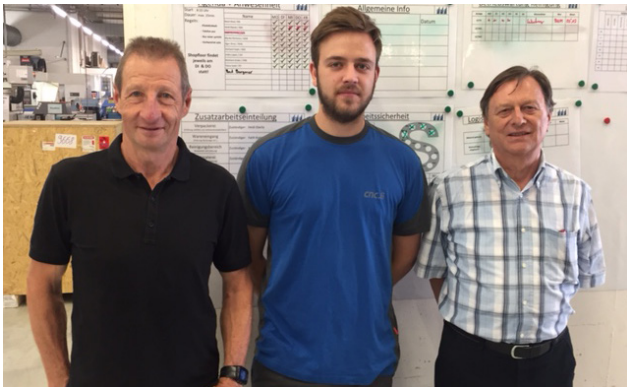
Walter Büchel war nach der Lehre 2 Jahre in der Versuchswerkstatt der Hilti AG tätig, anschliessend wechselte er zur Maschinenfabrik Oerlikon, wo er Motoren einbaute und Lokomotiven verdrahtete, berufsbegleitend bildete er sich zum Elektroniker weiter. Er kehrte dann wieder zur Hilti AG zurück, wo er 8 Jahre in der Montage und Qualitätssicherung tätig war, ehe er nach einer KV Ausbildung in die Administration zur Landespolizei wechselte und dort bis zur Pension blieb.

Beide Herren haben sich unabhängig voneinander zu den heutigen Prozessen eines herstellenden Betriebes geäussert und für sich festgestellt, dass sich heute die Betriebe und die Prozesse stark verändert haben. Beeindruckt waren sie von der Technik und den damit verbundenen Möglichkeiten der heutigen CNC Maschinen. Die Maschinen ermöglichen es, Teile, die früher in mehreren Arbeitsgängen hergestellt wurden, heute mit unterschiedlichen Werkzeugen in kurzer Zeit und in höchster Präzision in einem Arbeitsschritt zu produzieren. Eindrücklich und für sie weitestgehend unbekannt

war die Programmierung und Simulation auf dem PC, welche als vor- und nachgelagerte digitale Prozessschritte zur eigentlichen Herstellung anstehen. Die Qualitätssicherung auf 3D-Koordinatenmessmaschinen, deren Auswertung und Archivierung ist heute im Vergleich zur damaligen Zeit digitalisiert und stark automatisiert.

Die beiden Herren haben dann rückblickend auf ihre Ausbildung das Fazit gezogen, dass die damalige Ausbildung eine gute Basis für ihren Berufsalltag und das berufliche Weiterkommen war.

Herbert Büchel



Internationaler Dienst

In 2018 konnte ich die Intensität meines Engagements als «Internationaler Dienst» behalten.

Obwohl es eher ein ruhiges Jahr war, freue ich mich auf die Möglichkeit, Freunde vom Ausland nächstes Jahr begrüßen zu dürfen.

Bill Maxfield

Aufnahmekommission

Der Vorstand beauftragte die Aufnahmekommission, das Aufnahmeverfahren für das Clubjahr 2017/2018 mit dem Ziel durchzuführen, neue engagierte junge Mitglieder in den Club aufzunehmen. Nach der Definition der Aufnahme-Kriterien und der Auswahlmatrix konnte das Aufnahmeverfahren gestartet werden. Fristgerecht wurden zehn Vorschläge für Neuaufnahmen eingereicht.

An der Sitzung der Aufnahmekommission, bestehend aus dem Vorsitzenden Peter Demmel und den Mitgliedern Klaus Risch, Bruno Köppli und Dietmar Sartor sowie dem Aufnahmekoordinator Toni Gerner, wurden die ein-

zelnen Vorschläge diskutiert, bewertet und eine Rangfolge erstellt. Den Clubmitgliedern konnte eine Liste mit sehr guten Kandidatinnen und Kandidaten präsentiert werden. Gegen die Vorschläge wurde kein Einspruch erhoben, womit die Direkt-Ansprache beginnen konnte.

Es freut uns sehr, dass wir am 16.3.2018 Michelle Kranz und Philipp Marxer in den Kreis der rotarischen Freundinnen und Freunde aufnehmen durften. Michelle ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Zürich und Eschen. Sie ist Geschäftsführerin von Liechtenstein Marketing mit der Klassifikation «Marketing». Philipp ist verheiratet, Vater von 2 Kindern, wohnt in Nendeln, arbeitet als Vermögensverwalter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Salmann in Vaduz. Seine Klassifikation «Vermögensverwaltung».

Liebe Michelle, lieber Philipp, herzlich willkommen im Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg!

Peter Demmel

Länderausschuss Deutschland-Schweiz/Liechtenstein-Österreich

Nach sieben Jahren Vorsitz CH/FL beim Länderausschuss D-CH/FL-A hat mir Willi Enderli vom RC Fürstentland im September 2017 das Amt übergeben. Ich wurde an der Delegiertensitzung im September 2016 einstimmig gewählt. Es ist erfreulich, dass Liechtenstein den Vorsitz bekommen hat. Es steht uns gut an, aktiv in rotarischen Gremien vertreten zu sein.

Der Länderausschuss D-CH/FL-A verfolgt derzeit keine konkreten Projekte (wie teilweise andere LA), die Delegierten treffen sich aber jährlich in einem anderen LA-Land. Die Pflege der rotarischen Freundschaft haben wir gross auf unsere Fahnen geschrieben!

An der Delegiertenversammlung im September 2017 übergab Matthias Braun aus zeitlichen Gründen den Vorsitz Deutschland an den rot. Freund Eugen Hefti, ein schon lange in Bruchsal hängengebliebener Schweizer. Mit Dietmar Amann vom RC Vorarlberg sind nun alle drei Ländervorsitzende neu bestimmt.

Diskutiert wurde u.a. über eine Teilnahme an der Convention 2019 in Hamburg. Es wurde aber kein abschliessender Entscheid gefällt.

Im September 2017 trafen wir uns zum Ländertreffen in Oberkirch im Schwarzwald. Rolf Geiger, Hilmar Ospelt

und ich sind in den Schwarzwald gereist. Organisiert hat den Anlass Matthias Braun, rotarischer Freund, Vorsitzender der Sektion Deutschland und auch Oberbürgermeister der Stadt. Was hätte uns Besseres passieren können? Ein wunderbarer dreitägiger Anlass, an dem wir die Stadt Oberkirch kennen lernten, das nahegelegene Strassburg besuchten und am Samstagabend im Hotel Dollenberg in Bad Peterstal-Griesbach getafelt haben, in jenem Hotel unseres rotarischen Freundes Meinrad Schmiederer, bei dem wir schon im Frühling 2017 mit unseren Freunden vom Partnerclub anlässlich unserer Elsass-Reise waren! Wir hatten genügend Zeit um mit unseren rotarischen Freunden aus D, CH/FL und A zu plaudern, Gedanken auszutauschen, Freundschaften zu vertiefen und uns kulturell und auch kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Ein Kompliment und ein grosser Dank an Matthias Braun und seine Frau Andrea!

Ein Treffen mit allen Vorsitzenden der verschiedenen Länderausschüsse der Schweiz fand im Januar 2018 in Olten statt, ein wichtiger und interessanter Erfahrungsaustausch. Wir haben vereinbart, über die Aktivitäten der einzelnen Länderausschüsse besser zu informieren.

Anfang April hat der DG 2018/2019, Markus Hauser, seine D-Crew nach Zürich eingeladen. Ich nahm als Vorsitzende des Länderausschusses ebenfalls an diesem sehr interessanten Anlass teil.

Das nächste Ländertreffen/Delegiertentreffen findet vom 21.–23. September 2018 in Liechtenstein statt.

Irene Lingg-Beck



Länderausschuss Schweiz/Liechtenstein-Thailand

Ein ICC orientiert, koordiniert, wirbt und assistiert, nutzt Erfahrungen aus abgeschlossenen und laufenden Projekten, knüpft und verbindet bewährte rotarische Kontakte im Zielland und versucht, Gemeinschaftsprojekte zu lancieren.

Der ICC Schweiz/Liechtenstein-Thailand trifft sich einmal jährlich im Panorama Restaurant in Feusisberg SZ und hat jetzt ein Pendant in Thailand: Den ICC Thailand-Schweiz präsidiert Gianni Battistini vom RC Royal Huan Hin; (Distr. 3330) der Präsident des ICC Schweiz/Liechtenstein-Thailand, Bernhard Marti, RC Bern-Rosengarten, hatte bereits Gelegenheit, sowohl in der Schweiz wie auch in Thailand Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.

Der ICC setzt sich aus Rotariern zusammen, die private oder geschäftliche Beziehungen nach Thailand unterhalten und sich auch regelmässig dort aufhalten. Die Kontakte der ICC-Mitglieder zu den Clubs vor Ort sind sehr unterschiedlich ausgeprägt und betreffen hauptsächlich die Region um Bangkok und den Nordosten des immerhin 2.000 km von Norden nach Süden ausmachenden Landes. 2017 hat sich der ICC in folgenden Clubs vorgestellt: RC Flawil, RC Lyss Aarberg, RC Langenthal, Kiwanis Bern Bärengarten. Weitere 5–10 Clubs pro Jahr sollen folgen.

Der ICC unterstützt ein grösseres Projekt in den nächsten 3 Jahren. Dieses Clusterprojekt befindet sich in Phetchabun, wo eine weiterführende Schule zusammen mit der Organisation House of Mercy und der Swiss Foundation aufgebaut werden soll. Ein Konsortium von 4 Partnern aus 3 Kontinenten verwirklicht die Vision, eine technische Berufsschule nach Schweizer Muster zu bauen und zu betreiben. Diese Ausbildung ist dringend benötigt für die weitere Industrialisierung und den Ausbau der Infrastruktur in Thailand.

Der Global Grant für das Skill Center Cluster Projekt des RC Bern Rosengarten über 150'000 USD wurde im Juni 2017 bewilligt; Partner sind der RC Berlin-Funkturn, der RC London-Westminster East und der RC Maribor Park. Die Realisierung des Projektes startete mit Hilfe des RC Nakhon Khon Kaen im Frühjahr 2018.

Jürgen Wagner

Vermögensstatus per 31. Mai 2018 (in CHF)

AKTIVEN

Kasse
VPBank AG

TOTAL AKTIVEN

PASSIVEN

Vereinsvermögen per 01.06.
Mehreinnahmen

Vereinsvermögen / Eigenkapital

Allgemeine Spenden
Sonstige Verbindlichkeiten
Länderausschuss D-CH/FL-A
Passive Rechnungsabgrenzung

Verbindlichkeiten

TOTAL PASSIVEN

2017/2018	2016/2017
20.00	70.00
145'756.95	135'538.88
145'776.95	135'608.88
46'448.37	39'659.93
6'021.19	6'788.44
52'469.56	46'448.37
81'177.44	88'160.51
7'890.00	0.00
3'739.95	0.00
500.00	1'000.00
93'307.39	89'160.51
145'776.95	135'608.88

JAHRESRECHNUNG

Einnahmen-/Ausgabenrechnung vom 01.06.2017 – 31.05.2018 (in CHF)

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge
Eintrittsgebühren
Abzeichen, Nadeln, etc.
Zinsertrag

TOTAL EINNAHMEN

AUSGABEN

Rotary International/Distrikt 2000 (Verwaltung)
Geschenke/Repräsentation
Weinstube Gastronomie
Versicherungen
Internet
Druckkosten
Projekt Swiss Bike Tour
Partnerclub
Reise- und Verpflegungsspesen, Anlässe
Weihnachtsfeier
Bankspesen

TOTAL AUSGABEN

MEHREINNAHMEN

2017/2018	2016/2017
28'200.00	28'800.00
500.00	500.00
80.00	160.00
25.06	36.17
28'805.06	29'496.17
8'693.67	8'580.94
6'225.90	3'982.40
3'735.20	2'958.10
192.55	173.25
382.79	336.37
1'791.95	2'864.70
0.00	2'000.00
0.00	300.00
227.80	118.00
1'409.00	1'298.00
125.01	95.97
22'783.87	22'707.73
6'021.19	6'788.44

Einnahmen-/Ausgabenrechnung vom 01.06.2017 – 31.05.2018 (in CHF)

SPENDENKONTO

Sozialprojekte Ausland

Hand in Hand (EUR 14'900)

Sozialprojekte Inland

Jahrmarkt Eschen

Versteigerung z.G. Sozialprojekte

Einnahmen Benefiz Diner

Kinderheim Gamander, Erneuerung Spielplatz

Rotary International, TRF

Rotary International, Polio Plus (USD 2'000)

RC Rastatt Baden-Baden (Polen Kinder Herz OP)

(Sach)spenden Mitglieder:

Remi Nescher Druckkosten, Banner

Wilhelm Büchel Rabatt Gamander

Peter Demmel Jahrmarkt

Petra Büchel Musik Benefiz Diner

Andreas Kollmann Jahrmarkt

Weinreise Überschuss z.G. Sozialprojekt

weitere Mitglieder

Differenzen aus Projektkosten Vorjahr

Ausgabenüberschuss

TOTAL

Nachweis Veränderung Spendenkonto

Allgemeine Spenden per 01.06.2017

Ausgabenüberschuss

Allgemeine Spenden per 31.05.2018

Der Kassier:

Ferdinand Schurti

Ausgaben

Einnahmen

17'394.26

14'513.40

1'000.00

2'000.00

1'200.00

4'153.35

13'698.79

3'445.00

400.00

4'513.40

199.65

200.00

207.80

1'826.60

480.00

0.00

6'983.07

36'107.66

36'107.66

88'160.51

- 6'983.07

81'177.44

An die
Generalversammlung des
ROTARY CLUB LIECHTENSTEIN-ESCHNERBERG

Vaduz, den 6. Juni 2018

BERICHT DER REVISOREN

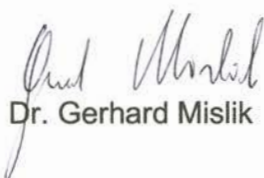
Sehr geehrte Frau Präsidentin
Liebe rotarische Freunde

Als Revisoren des Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg haben wir die auf den 31. Mai 2018 abgeschlossene Jahresrechnung des Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Vermögensrechnung und die Ertragsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- das Vereinsvermögen per 31. Mai 2018 CHF 52'469.56 beträgt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das abgelaufene Clubjahr Entlastung zu erteilen.


Dr. Gerhard Mislik


Andreas Vogt

Vorstand

Präsident	Herbert Rüdissler
Past Präsident	Gisela Biedermann
Präsident Elect	Willi Büchel
Kassier	Ferdinand Schurti
Sekretärin	Irene Lingg-Beck
Clubmeisterin	Brigitte Haas; Stellvertretung: Willi Büchel
Programmchef	Stellvertretung: Christian Ott
Kommunikation / Bulletin	Dagmar Bühler-Nigsch; Stellvertretung Tom Büchel
Internet (CICO)	Andreas Kollmann; Ursula Schneider

Rechnungsrevisoren

Andreas Vogt
Gerhard Mislik

Dienste

Jugenddienst	Helen Näff
Gemeindienst	Martha Spiegel
Berufsdienst	Herbert Büchel
Internationaler Dienst	Bill Maxfield
Rotary Foundation	Peter Sprenger
Partnerclub	Peter Demmel
Aufnahmekommission	Gisela Biedermann (Vorsitz), Peter Demmel, Klaus Risch, Bruno Köpfl
Aufnahmekoordinator	Toni Gerner
Archivmeister	Reinhard Schafhauser

Länderausschüsse

ICC D-CH/FL-A	Irene Lingg-Beck
ICC CH/FL-Thailand	Jürgen Wagner

